



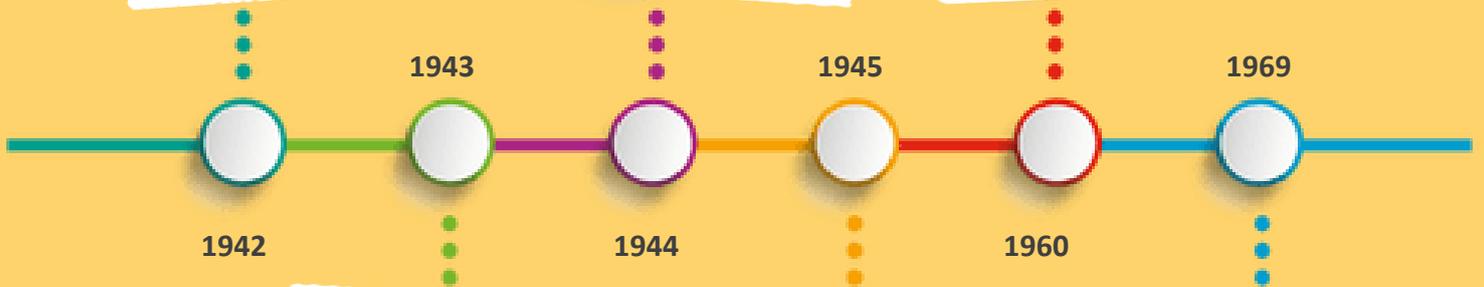
März bis Mai 2024

Pfarrblatt

Ried im Traunkreis



Zugestellt
durch Post AG



*Erinnerungen sind Zeitreisen, die uns zurück
zu unseren schönsten Augenblicken führen!*



Vorwort von Fabian Drack



Eine Auferstehung ist möglich - auch für die Kirche

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen, liebe Riederinnen und Rieder!

Vor ein paar Wochen ist mir ein Artikel in einer Fachzeitschrift aufgefallen, der mit folgenden Worten eingeleitet wurde: „Das eine Ortskirche nicht wächst, mag auszuhalten sein, dass sie aber nicht wachsen will, ist schlechthin unakzeptabel.“ Das Zitat stammt aus einem offenen Brief des damaligen Bischofs von Erfurt, Joachim Wanke, den er bereits im Jahr 2000 verfasst hat. Und ich habe nachgerechnet. Im Jahr 2000 war ich gerade erst einmal zwei Jahre mit voller

Begeisterung Ministrant in Grünau, wir hatten genug Nachwuchs bei den Minis, die beiden Gottesdienste am Sonntag waren noch gut besucht, ebenso gab es jeden Wochentag eine Messe und das kirchliche Leben schien doch noch in den gewohnten Bahnen zu verlaufen.

Heute 24 Jahre später, bin ich designierter Pastoralvorstand und Seelsorger. Und wir machen scheinbar das, was Wanke bereits vorausgesehen bzw. kritisch angesprochen hat: wir verwalten den Niedergang und kommen nicht dazu uns zu motivieren, dass Wachstum möglich ist – auch bei uns in der Kirche, auch im 21. Jahrhundert.

Wir können aber auch sagen, dass wir gerade eine österliche Erfahrung machen. Denn auch die Jüngerinnen und Jünger Jesu ziehen sich nach Ostern eigentlich hauptsächlich zurück, verfallen in eine Depression, glauben nicht mehr daran, dass es weitergeht. War da nicht vorher 3 Jahre lang die große Begeisterung, die Massen, die mit Jesus und ihnen gezogen sind, Heilungen, Bekehrungen, Neubeginne? Wo ist das alles, warum hat es trotzdem so geendet? Auch die Kirchen in unserem Land erlebten in den vergangenen 100 Jahren noch einmal eine Blüte und bis in die 60er und 70er Jahre hinein - beflügelt durch das Konzil – eine große Euphorie. Doch diese ist verschwunden. Eine Depression hat sich breit gemacht, eine Stimmung, dass alles vorbei ist und sowieso vergebens. Eine zutiefst Post-Österliche Stimmung.

50 Tage brauchen die Jünger Jesu bis sie Pfingsten den Mut und die Kraft finden hinauszugehen und die Botschaft der Auferstehung zu verkünden. Nach 50 Tagen gehen nicht nur die Herzen, sondern auch die Türen und vor allem die Mäuler auf. So war nicht Ostern das eigentliche Auferstehungserlebnis der Jünger, sondern Pfingsten.

Daher bin auch ich zuversichtlich, dass wir diese Durststrecke, in der wir uns kirchlich gerade befinden, diese Zeit des scheinbaren Niedergangs überwinden können und zu einer neuen Auferstehung gelangen. Dazu muss uns aber bewusstwerden, was Bischof Wanke in seinem Brief schreibt: „Unserer katholischen Kirche [...] fehlt etwas. Es ist nicht das Geld. Es sind auch nicht die Gläubigen. Unserer katholischen Kirche [...] fehlt die Überzeugung, neue Christen gewinnen zu können.“

Getragen von dieser Hoffnung und dieser Überzeugung wünsche ich allen eine gesegnete vorösterliche Bußzeit, ein wahrhaftiges Erlebnis der Auferstehung und den Mut, als österliche, vor allem aber pfingstliche Menschen zu leben, als Christinnen und Christen, die den Glauben weitertragen und in unserer heutigen Lebenswelt wirken. Nur so werden wir auch in Zukunft Menschen begeistern können. Denn dann ist „Mission“, also Verkündigung der Frohen Botschaft, wie Wanke schreibt, nicht etwas „für Afrika oder Asien [...], aber für Hamburg, München, Leipzig oder Berlin“, für Österreich, Oberösterreich, Tassilo-Kremsmünster oder Ried im Traunkreis.

Euer Seelsorger

Fabian Drack

Den ganzen Brief von Bischof Joachim Wanke findet ihr auf unserer Pfarrhomepage.

Hier der Link dazu: [Detail Bistum Erfurt \(bistum-erfurt.de\)](https://www.bistum-erfurt.de/Detail/Bistum-Erfurt)



Bischof Joachim
Wanke

Pfarrbüro

Dienstag und Donnerstag: 09:00 - 12:00
 Telefon.: 07588 6100 Mobil: 0676 87 76 5318
 Email: pfarre.ried.traunkreis@dioezese-linz.at
<https://www.dioezese-linz.at/ried-traunkreis>

Terminvereinbarung mit Pfarrgemeindeseelsorger Fabian Drack

Tel.: 0676 87 76 5635 fabian.drack@dioezese-linz.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bemühen uns um Ihr Anliegen.





“Das ewige Licht leuchtet”... aber warum eigentlich?

Am Weihnachtstag hören im Evangelium den Prolog des Johannes, wo es heißt: „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt“ (Joh 1,9) Wir glauben als Christen daran, dass Jesus dieses Licht ist, das uns immer begleitet und uns leuchtet – auch in so manchen dunklen Stunden unseres Lebens.

Die Gegenwart Jesu in unserer Mitte zeigt sich für die Katholiken in besonderer Form im eucharistischen Brot. So sieht das katholische Kirchenrecht vor, dass „vor dem Tabernakel, in dem die heiligste Eucharistie aufbewahrt wird, ununterbrochen ein besonderes Licht brennen muss, durch das Christi Gegenwart angezeigt und verehrt wird“ (Canon 940). Solange Hostien im Tabernakel sind, soll dieses Licht leuchten, gelöscht wird es nur, wenn dieser am Karfreitag und Karsamstag leer steht.

Ein Licht, das an die Gegenwart Gottes erinnern sollte, brannte Tag und Nacht schon im jüdischen Tempel in Jerusalem. Heute noch steht in den Synagogen eine Lampe vor dem Schrein mit den Schriftrollen.



Wir laden Sie und Euch ein, dass wir gemeinsam Sorge tragen, dass dieses Licht in unserer Kirche nicht ausgeht. Darum gibt es ab sofort die Möglichkeit, das **Licht für eine Woche zum Preis von € 7,-- zu spenden.**

Melden Sie sich dazu einfach in der Pfarrkanzlei bei Marion Pollhammer. Die Spende des ewigen Lichtes kann auch verbunden werden mit einem besonderen Gebetsanliegen für diese Woche.



Kerzenspende

Auch die anderen Kerzen, die für die Gottesdienste in unserer Pfarrkirche, in Weigersdorf und Maria Haslach benötigt werden, können durch eine Spende erworben werden.

Die Preise dafür findet man auf unserer Pfarrhomepage.

Setzen Sie sich bitte mit Marion Pollhammer in Verbindung.

Wir sagen DANKE für Ihre/Eure Spende und die Mithilfe beim Erhalt unserer Gotteshäuser!



Weigersdorf braucht unsere Hilfe

Die Fialkirche Weigersdorf ist als südlichste Kirche Europas dieser Bauart nicht nur ein gotisches Baujuwel, sondern bot über die Jahrhunderte Wallfahrern ein Ziel, ermöglichte jungen Christinnen und Christen durch die Taufe den Eintritt in die Kirche, war feierlicher Rahmen für Paare, die sich dort das JA-Wort gaben und gab bis weit ins 18. Jahrhundert hinein Verstorbenen ihre letzte Ruhestätte.

Damit sie auch in Zukunft ihren Auftrag erfüllen kann, brauchte die Kirche dringend eine Gewölbestabilisierung bzw. Gewölbesicherung (über bereits erledigte Schritte berichtet Josef Schedlberger auf Seite 5 dieser Ausgabe).

Diese Maßnahmen werden von vielen Stellen unterstützt, ein großer Teil der Kosten (etwa € 30.000,-) ist von der Pfarre Ried im Traunkreis selber aufzubringen.

Für diesen Betrag bitten wir um eure Unterstützung.

Diese ist auch über das Bundesdenkmalamt absetzbar. Weitere Infos dazu auf den Infoblättern in der Pfarrkirche bzw. auf unserer Pfarrhomepage und auf Seite 5 dieser Ausgabe.

Ganz besonders laden wir Firmen, Vereine, Körperschaften und Privatpersonen ein, Initiativen für unsere Weigersdorf Kirche zu setzen. Die Möglichkeiten sind vielfältig und jede Idee ist willkommen.

Um die Ideen zu koordinieren, bitten wir um Kontaktaufnahme mit Fabian Drack.

Nur gemeinsam können wir dieses Bauvorhaben abschließen und dieses besondere Bauwerk noch lange erhalten. DANKE für Ihre/Eure Unterstützung!



Anlässlich der Begräbnisse im Jahr 2023 von Karl Lindinger, Josef Brunnmayr, Franz Windischbauer, Theresia Langeder, Barbara Steinmaurer und Anna Thaller wurden Spenden für die Erhaltung unserer Pfarrkirche gegeben. Vielen Dank den Trauerfamilien und allen Spendern.

Die Pfarre wünscht der gesamten Rieder Bevölkerung viele hoffnungsvolle, stärkende und bereichernde Momente in den kommenden Wochen und ein gesegnetes Osterfest!





Pfarre Tassilo - Kremsmünster



Liebe Pfarrgemeinde!

Anfang Dezember 2023 bekamen wir als Vorstand der neuen Pfarre Tassilo-Kremsmünster eine Nachricht, die wir bis dahin für sehr unwahrscheinlich hielten.

Daher liegt es jetzt an uns, euch darüber zu informieren und die weiteren Schritte einzuleiten. Nach der Veröffentlichung der Aufhebungsdekrete für die Pfarren Mitte Oktober dieses Jahres nutzten zwei Personen aus einer Pfarre ihr Recht und haben bei Bischof Manfred dagegen Einspruch erhoben. Daraufhin wurde von Bischof Manfred ein Antwortschreiben an die beiden Personen verfasst mit der Bitte diesen Einspruch zurückzunehmen. Dieser Bitte ist eine Person nicht gefolgt und somit geht der Einspruch an Bischof Manfred jetzt nach Rom weiter, wo er behandelt werden muss. Auch die Gespräche durch den Seelsorger vor Ort und durch P. Klaus

als neuen Pfarrer haben leider keine Wirkung gezeigt. Für unsere rechtliche Umstellung in die neue Pfarre Tassilo-Kremsmünster bedeutet das, dass der Prozess nun so lange gestoppt ist, bis Rom in dieser Frage entschieden hat. Da allerdings das Strukturmodell und die dazugehörigen Rechtstexte schon im Vorfeld mit Rom besprochen wurden und hier die Zustimmung kam, ist eine Ablehnung des Strukturmodells eher unwahrscheinlich. Daher sollten wir – obwohl es zu einer Verzögerung bei der rechtlichen Erhebung der neuen Pfarre kommt – auf jeden Fall an dieser Umstrukturierung und den bereits geplanten Änderungen weiterarbeiten.

Soweit von uns mal Informationen, die uns trotz der ungewollten Pause in unserer Arbeit unterstützen und voranbringen sollen. Wir bedanken uns bei euch allen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Uns ist bewusst, dass dieser Einspruch eine zusätzliche Herausforderung v.a. für die Ehrenamtlichen darstellt, weil vieles, was wir in den letzten Monaten geplant haben, jetzt wieder aufgeschoben wird und klare Entscheidungen dadurch verzögert werden. Auch für die Hauptamtlichen ist jetzt wieder vieles anders und wir müssen gemeinsam schauen, wie wir eine gute Umsetzung für die Menschen in unserer Region schaffen, damit weiterhin eine gute Seelsorge gewährleistet ist.

Somit gilt – wie schon von Anfang an – den Blick in die Zukunft nicht zu verlieren, gut miteinander in Kontakt zu bleiben und uns nicht in unseren gemeinsamen Bemühungen vom Weg abbringen zu lassen. Im Vertrauen auf den Geist Gottes werden wir gemeinsam Wege finden, wie wir gut weiterarbeiten und mit Hoffnung und Zuversicht in die kommenden Monate gehen können.

P. Klaus Zarzer, Fabian Drack, Franz Schachner

(designierter Pfarrvorstand der Pfarre Tassilo-Kremsmünster)

Jugendzentrum j@m
Stift 4, 4550 Kremsmünster



Per E-Mail
info@jugendzentrumjam.at
www.jugendzentrumjam.at



Instagram
jamkremsmuenster





Wir sind Pfarre - Aus dem Pfarrgemeinderat



Liebe Pfarrbevölkerung!

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und unserer Fachteams konnten während ihres Besuches im Stift Kremsmünster die Büro-Räumlichkeiten der neuen Pfarre „Tassilo-Kremsmünster“ besichtigen. Pastoralvorstand Fabian Drack begrüßte uns bereits im Eingangsbereich (wo sich auch das Jugendzentrum j@m befindet) und führte uns zuerst ins Büro der Pfarrkanzlei, das sich im Erdgeschoss befindet. Die Büro Räumlichkeiten des Pfarrvorstands befinden sich im ersten Stock.

Danach hat sich P. Arno Jungreithmair bereit erklärt, mit uns eine Baustellenführung in der Stiftkirche zu machen, wo man sich über den Fortschritt der Sanierungsmaßnahmen ein Bild machen konnte. Steigt man das Gerüst

ganz hinauf, steht man unter der barocken Kirchendecke auf einer Höhe von 18 m und trifft auf Stuck und Fresken die bearbeitet werden, oder bereits fertig sind.

Beim Sonntagsgottesdienst zum Jahresende verabschiedete Pfarrer P. Albert und die gesamte Pfarrgemeinde ihre treuen Mesner Johanna Gnadlinger und Leopold Klinglmair.

Ein großer Dank gebührt allen Sternsängern, Begleitpersonen und Kostgebern für die heurige Dreikönigsaktion. Vergelt's Gott - auch ganz besonders an die Pfarrbevölkerung für die freundliche Aufnahme unserer Sternsinger.

Unser Seelsorgeteam befindet sich mitten in der Ausbildung. In weiterer Folge stehen sie in ihrer Leitungsfunktion gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat im Dienst der Pfarrgemeinde und halten die Ausrichtung am Leben Jesu präsent.

Wir wünschen eine schöne Osterzeit!

Obfrau-Stv. Franz Hagmair



Fachteam Finanzen

Projekt „Gewölbstabilisierung Filialkirche Weigersdorf“

Ende Dezember 2023 wurden über den beiden Mittelsäulen im Dachraum Betonsockel als Auflager für die Abstützung der einzubauenden I-Träger betoniert. Im Jänner hat Norbert Rapperstorfer den Dachboden ausgeblasen und vom jahrzehntelang angesammelten Staub befreit. Herzlichen Dank dafür. Somit kann demnächst mit dem Einbau der I-Träger-Konstruktion begonnen werden.

Nunmehr besteht auch die Möglichkeit über das Bundesdenkmalamt für unsere Filialkirche Weigersdorf sowohl als Privatperson als auch als Firma steuerlich begünstigt zu spenden.

Privatpersonen im Rahmen der Arbeitnehmer:innenveranlagung und **Firmen** als steuerrechtlich anerkannte Betriebsausgabe.

Spendenkonto: Bundesdenkmalamt 1010 Wien

IBAN AT07 0100 0000 0503 1050

Bitte im Verwendungszweck unbedingt den Aktionscode **A421** sowie **Vorname, Zuname** und **Geburtsdatum** bzw. **Firmenname** anführen.

Nähere Informationen dazu finden Sie auch auf unserer Homepage <https://www.dioezese-linz.at/ried-traunkreis> und beim Schriftenstand in der Pfarrkirche, wo auch Zahlscheine aufliegen.

Josef Schedlberger und das Team des Fachausschusses für Finanzen



Bild: Diözese Linz

Wir sagen
DANKE



Fachteam Liturgie



Sehr gefordert war der FA Liturgie in den letzten Wochen. Ausgehend von der Gestaltung der Adventkranzweihe, der Bußfeier vor Weihnachten bis hin zur Jahresdankmesse, der Feier am 1. Jänner und der Lichterfeier am 2. Februar gab es einige Änderungen oder Neuerungen. Im Rahmen der Jahresdankmesse wurden Hanni Gnadlinger und Leopold Klinglmair als Mesner:in offiziell verabschiedet. Es war eine besonders feierliche Messe, gemeinsam zelebriert von Pater Albert, Fabian Drack und Pater Josef Zauner. Eine große Schar von Ministranten und der Kirchenchor waren ebenfalls vertreten. Hanni Gnadlinger hat 12 Jahre und Leopold Klinglmair 14 Jahre den Mesner:innendienst ausgeübt. Beide waren

Bild: Diözese Linz Mesnerverband



mit großer Umsicht und Verlässlichkeit stets da, haben vorbereitet, damit eine Messe, Hochzeit, Taufe, Begräbnis reibungslos ablaufen kann. Besonders zu den Hochfesten ist immer viel an Hintergrundarbeit zu leisten, die oft gar nicht so gesehen wird. Für die Minis waren beide immer die Ansprechpersonen. Hanni hat im Besonderen auch immer die Ministranten Pläne erstellt oder war für die Planung der Mini-Messe zuständig. Als Dank wurde den beiden von den Minis ein selbst gestaltetes Album mit guten Wünschen überreicht. Seitens der Pfarre haben Hanni und Leopold eine Urkunde der Mesnergemeinschaft und ein kleines Geschenk für ihr Wirken bekommen.

Ein herzliches DANKE noch einmal für euer Dasein über so viele Jahre hinweg. Willkommen heißen möchten wir an dieser Stelle Hans Maderthaler und Monika Hubmer, die sich bereit erklärt haben, diesen Dienst ab Neujahr zu übernehmen. Gemeinsam mit Maria Thallinger, die mittlerweile auch schon 12 Jahre als Mesnerin tätig ist, haben wir somit wieder ein kompetentes Dreierteam. Wir wünschen euch alles Gute und ein gesegnetes Miteinander! Am Neujahrstag wurde die Messe heuer erstmals um 18 Uhr gefeiert.

Nach einer vielleicht anstrengenden Silvesternacht war dies eine Möglichkeit ausgeruht in die Kirche zu kommen. Im Anschluss haben wir in den Pfarrhof eingeladen um mit einem Glas Sekt auf das neue Jahr anzustoßen.

Zu Maria Lichtmess am 2. Februar werden traditionell die Kerzen für den Hausgebrauch sowie auch die Kerzen für den Kirchenbedarf geweiht. Vorab gab es heuer eine Kerzenweihe im Pfarrhof umrahmt von einer Bläsergruppe des MV Ried.

Nach dem Einzug in die Kirche wurde die Messe gefeiert, musikalisch gestaltet von der Organistin Gabi Waibel sowie Siegfried und Severin Haslinger mit Ziehharmonika und Hackbrett. Es war eine sehr stimmungsvolle Feier, die großen Anklang fand.



IN BEZUG AUF DAS VORWORT VON FABIAN MÖCHTE ICH ANMERKEN: WIR ALS TEAM IM FA LITURGIE SIND MOTIVIERT NEUES IN DER MESSGESTALTUNG ZU WAGEN UND ZEITGEMÄSS ZU AGIEREN. ICH GLAUBE, DASS JEDE(R) FÜR SICH BEI UNS IN RIED DAS FINDEN KANN, DAS PERSÖNLICH PASSEND UND ANSPRECHEND IST. KIRCHE IST GEMEINSCHAFT, IHR ALLE SEID HERZLICH EINGELADEN, TEIL DIESER GEMEINSCHAFT ZU SEIN.

Renate Steinmaurer

Statistik 2023

- * 8 Buben und 9 Mädchen wurden durch die Hl. Taufe in unsere Mitte aufgenommen.
- * 13 Buben und 15 Mädchen haben am 18. Mai 2023 das Sakrament der Hl. Erstkommunion empfangen.
- * 31 Burschen, 25 Mädchen wurden am 21. Mai 2023 durch das Sakrament der Firmung gestärkt.
- * 8 Brautpaare spendeten einander durch ihr Jawort das Sakrament der Ehe.
- * 10 Männer und 5 Frauen sind uns in die Ewige Heimat vorausgegangen.
- * 3 Personen haben den Weg zurück in die Kirche gefunden.
- * 21 Personen haben unsere Gemeinschaft verlassen.





Fachteam Caritas



Unter dem Motto "Zeit für Menschen" gibt es neu, von der PfarrCaritas einen Besuchsdienst im Alten- und Pflegeheim Ried. Dabei schenken freiwillige Mitarbeiterinnen der Pfarre älteren Menschen ein paar Stunden ihrer Zeit. Es geht darum, ein wenig „Sonne und Leben“ in den Alltag zu bringen - sei es durch gemeinsame Gespräche, Spaziergänge, aktives Zuhören, Vorlesen oder Spielen. Bereits in der Adventszeit durfte das Team der PfarrCaritas die Rieder Bewohner des Altenheims mit einem kleinen Sackerl Keksen beschenken.

Zu einer lieben Tradition gehört unser gemütlicher Nachmittagscafe am ersten Montag im Monat. Dazu laden wir **ältere Menschen** ins Pfarrheim ein.

Wir sind für euch da:

Montag, 4. März 2024

Montag, 8. April 2024

Montag, 6. Mai 2024

Das Team der Pfarrcaritas freut sich auf euch

jeweils
von 14 - 16 Uhr
im Pfarrheim



Caritas-Sammlung hilft

Hilfe für Menschen in Not in Oberösterreich

Oberösterreicher:innen in Not

und in unserer Pfarrgemeinde

**Caritas
&Du**
Wir helfen.

Am **Ostersonntag** bitten wir bei den Kirchengängen um eure Spende für die Caritas (anstatt der Haussammlung).

Die Spenden kommen ausschließlich bedürftigen Menschen in **OÖ** zugute. 10 % bleiben in unserer Pfarrgemeinde.



Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie der Caritas, armutsbetroffene Menschen mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, mit Obdach, medizinischer Versorgung und warmen Essen zu unterstützen.

Herzlichen Dank für Ihre Nächstenhilfe und Ihre Solidarität.

Viele Oberösterreicher:innen haben durch die Teuerungen den Boden unter den Füßen verloren, sind in absolute Notlagen gerutscht. Etliche mussten im Winter entscheiden, ob sie ihre Wohnung heizen oder lieber Lebensmittel einkaufen – für beides gleichzeitig reichte es nicht mehr. Wir sehen diese Not auch in den Caritas-Sozialberatungsstellen, der Andrang dort ist so hoch wie nie zuvor.

Mit dem Slogan der heurigen Haussammlung „*Weil in Armut überlebt, aber nicht gelebt werden kann*“ möchten wir auf die harten und oft prekären Lebensumstände der Menschen in Armut hinweisen. Aufgrund der großen Not und der damit verbundenen Herausforderungen können Menschen in Armut kein erfülltes Leben führen. Wenn das Geld für Lebensmittel, Medikamente, Heizung, Miete oder eine neue Waschmaschine nicht reicht, wird jeder Tag ein harter Kampf. Gerade die Spenden aus der Haussammlung ermöglichen in solchen Situationen der Caritas rasche, unbürokratische und nachhaltige Hilfe.

Bitte öffnen Sie daher Ihr Herz für die Hilfe für Menschen in Not!

Was nie an Wert verliert? ... Nächstenliebe!

Damit das Finanzamt Sie auch eindeutig identifizieren kann, braucht die Caritas von Ihnen: **Ihren Vor- und Zunamen (wie im Meldezettel geschrieben) und Ihr Geburtsdatum**

Ihre Spende an
die Caritas ist
steuerlich absetzbar.

Impressum und Offenlegung gemäß § 25 MedienG:

Medieninhaber: Pfarrkirche Ried im Traunkreis, Hauptstraße 26, 4551 Ried im Traunkreis

Herausgeber: Seelsorgeteam der Pfarrkirche Ried im Traunkreis, Hauptstraße 26, 4551 Ried im Traunkreis

Hersteller: Druckerei Haider, Herstellungsort: Schönau im Mühlkreis

Verlagsort: Ried im Traunkreis



Kinderliturgie



Nach fixen Ritualen wie dem Kreuzzeichen und einem Lied erzählen wir euch Geschichten von Jesus, oder wir widmen uns einfach einem Thema, passend zum Kirchen - Jahreskreis. Mit vielen Bildern, Farben, Symbolen und Spielen, könnt ihr euch alles gut vorstellen und lernt so die Gemeinschaft in der Kirche und im Gottesdienst besser kennen. Zur Gabenbereitung ziehen wir in die Kirche ein, und feiern gemeinsam mit den „Großen“ die Eucharistiefeier. Und keine Angst: Auch Kinder, die es nicht schaffen, während der Messe immer mucksmäuschenstill zu sein, sind bei uns sehr herzlich willkommen, denn: Unsere Kirche lebt.

Bis zu unserer Sommerpause haben wir noch viel vor:

Sonntag, 24. März 2024 um 8:45, Treffpunkt Gemeindeplatz (Palmsonntag)

Sonntag, 14. April 2024 um 8:45, Familienmesse in der Pfarrkirche

Sonntag, 09. Juni 2024 um 8:45, im Pfarrheim



Weitere Infos findet ihr auf der Homepage der Pfarre, in unserer WhatsApp-Gruppe oder bei Susanne Windischbauer unter 0699 15 99 96 40.

Wir freuen uns sehr auf euch und wünschen allen ein schönes Osterfest!
Euer Kili-Team

Katholische Jungchar

Zum Jahresende hin, hatten wir unsere Weihnachtsstunde und haben gemeinsam viele Kekse gebacken und Weihnachtsspiele gespielt. Weiters konnten wir in Form von Weihnachtsgedichten unserer Kreativität freien Lauf lassen.



Im Jänner machten sich auch dieses Jahr unsere Jungcharkinder auf den Weg, um den Sternsingergruß von Haus zu Haus zu bringen um fleißig Geld für die Sternsingeraktion zu sammeln. Alljährlich durften wir wieder die Sternsingermesse gestalten und uns mit einem anschließenden



Frühstück bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern bedanken. Auch dieses Jahr konnten wir wieder beim Sternsingerkino in Kirchdorf dabei sein. Gemeinsam mit vielen Jungcharkindern aus anderen Gemeinden haben wir uns den Film „Die Pfefferkörner“ angesehen.

Im Februar hieß es für uns „ran an die Verkleidungskiste“ und wir haben uns mit verschiedensten Kostümen im Turnsaal getroffen um gemeinsam den Fasching zu feiern. Nach einem abwechslungsreichen und auch auspowernden Programm bedarf es natürlich in der Pause noch einer kräftigen Stärkung mit Faschingskräpfen. Zum Ende unserer Stunde durften wir noch unsere drei tollsten Kostüme prämiieren und einen kleinen Preis verleihen.





Erstkommunion 2024



13 Buben und 11 Mädchen aus den beiden 2. Klassen bereiten sich in diesen Wochen mit sehr viel Freude, Interesse und Eifer auf ihre Erstkommunion vor.

Die Vorbereitung gestalten wir heuer zum Thema „Jesus, das Licht auf unserem Weg“.

Der **LEUCHTTURM** als Zeichen für Jesus, - das Licht, das uns leuchtet und leitet, das uns Geborgenheit und Sicherheit gibt und

SEGELBOOTE als Zeichen für unsere „Fahrt durchs Leben“ stehen dabei im Mittelpunkt.

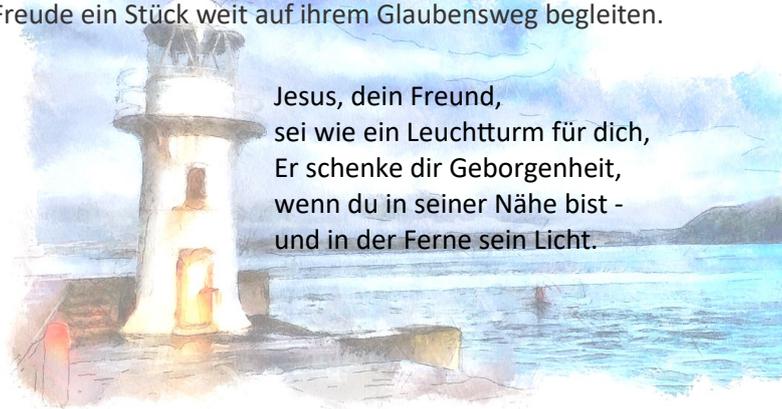
Mit diesen Zeichen wollen sich unsere Erstkommunionkinder, am **Sonntag, 10. März im Gottesdienst um 8:45 Uhr** unserer Pfarrgemeinde vorstellen.



Im **Vorstellungsgottesdienst** wollen die Kinder uns alle auch ermutigen, sie im Gebet zu begleiten. Am Beginn der Fastenzeit, also am Aschermittwoch, der heuer auch gleichzeitig der Tag der Liebe – der Valentinstag – ist, feiern die Kinder das Versöhnungsfest, bei dem sie zugesprochen bekommen, dass Gott ein verzeihender, vergebender Gott ist und wir mit allem, was uns belastet zu ihm kommen dürfen. Das Geschenk des Neuanfangs wird mit einer kleinen „Kipferl-Jause“ besiegelt.

Das Fest der **Erstkommunion**, das von den Kindern schon mit großer Vorfreude erwartet wird, feiern wir am **Donnerstag, 9. Mai 2024 um 8:45 Uhr**.

Wir möchten all jenen ganz besonders DANKEN, die sich in diesen Wochen mit so viel Einsatz um unsere Erstkommunionkinder kümmern und sie mit sehr großem Engagement und viel Freude ein Stück weit auf ihrem Glaubensweg begleiten.



Jesus, dein Freund,
sei wie ein Leuchtturm für dich,
Er schenke dir Geborgenheit,
wenn du in seiner Nähe bist -
und in der Ferne sein Licht.

So kannst du den Stürmen des Lebens trotzen
und Herausforderungen gelassen überstehen.
Mögest du immer wieder vom Licht Jesus
angesteckt werden,
den Funken im Herzen spüren.

Licht sei um dich her und in deinem Herzen.
Güte strahle aus deinen Augen
und Wärme aus all deinen Gedanken...

Was tut sich in der Eltern-Kind-Gruppe Wichtelstube Ried?

Im Herbst 2023 startete ich mit einer SPIEGEL-Eltern-Kind-Gruppe. Singen, Bewegen, Basteln, gemeinsam Jausnen und Spielen stand auf dem Plan bei den wöchentlichen Treffen. es wurden Kürbisse bemalt, Vogelfutterstationen hergestellt, Plastilin gemacht, Weihnachtskugeln und Schneekugeln gebastelt.



Das Faschingsfest im Februar wurde in der Spielgruppe groß gefeiert.

Nicht nur die Kinder, sondern auch die Mamas waren verkleidet. Für die Kinder und auch die Mamas gab es Faschingskrapfen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Herrn Bürgermeister Stefan Schöfberger für die gesponserten Faschingskrapfen recht herzlich bedanken.





Was erwartet uns in der Wichtelstube Ried?

Dank zwei engagierter Mamas wird in diesem Jahr die SPIEGEL-Eltern-Kind-Gruppe in der Wichtelstube Ried weitergeführt. Sie freuen sich schon sehr auf ihre neue Aufgabe und bringen viele Ideen in die Eltern-Kind-Gruppe mit. Die große Freude des Osterfestes empfinden auch schon Ein- bis Dreijährige! Daher wird im März Ostern gefeiert und der Osterhase kommt zu Besuch. Ab April starte ich mit einer Outdoor- Spielgruppe. Mit den Kindern und Eltern möchte ich den unerschöpflichen Spielraum der Natur entdecken. Das Spielen in der Natur unterstützt die Kinder bei ihrer Beweglichkeit und fördert die geistige Entwicklung.

Eltern-Kind Gruppe für Kinder ab ca. 1,5 Jahr bis 3 Jahre

Gemeinsam erleben wir die Eltern-Kind-Gruppe mit allen Sinnen. Miteinander singen, Finger-, Körper- und Bewegungsspiel und Experimentieren mit verschiedensten Materialien. Die Kinder werden lernen, sich in der Gruppe zu orientieren und Freundschaften werden geknüpft. Bei der gemeinsamen Jause haben die Eltern die Möglichkeit, sich auszutauschen und sich kennenzulernen.

Termin: Freitag 12.04.2024 bis Freitag 28.06.2024 (9x)

Uhrzeit: 9:15 – 10:45

Ort: Gemeindeamt Ried/Trkr.

Leitung: Andrea Edlinger

Preis: 45 € pro Kind (für 9x)

Geschwisterkinder können nach Rücksprache gerne mitgenommen werden je nach Alter ist ein Aufpreis zu bezahlen.



OUTDOOR Eltern-Kind Gruppe ca. 1 Jahr bis 3 Jahre

Die Natur ist ein idealer Spielraum, der den natürlichen Bewegungsdrang, die Neugierde sowie der Kreativität freien Lauf lässt. Kinder werden durch Spielen angeregt, sich auf unterschiedliche Weise mit der Natur auseinanderzusetzen.

Es wird die Grob-Feinmotorik geschult, die Selbstständigkeit des Kindes unterstützt und es werden alle Sinne angesprochen. Bei jedem Treffen gibt es einen Morgenkreis mit wiederkehrenden Ritualen, Sprüchen und Liedern. Zum Abschluss gibt es eine gemeinsame Jause. Wir treffen uns bei jedem Wetter

Block 1:

Donnerstag 11.04.2024 bis Donnerstag 16.05.2024 (x5)

Block 2:

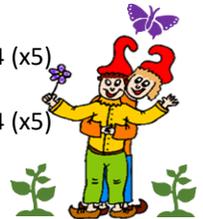
Donnerstag 06.06.2024 bis Donnerstag 04.07.2024 (x5)

Uhrzeit: 8:30 – 10:30

Ort: Treffpunkte werden bekannt gegeben

Leitung: Melanie Platzer

Preis: 55 € pro 5er Block inkl. Jause



Anmeldung unter wichtelstuberied@gmx.net

Neues vom Kirchenchor



Am Christkönigs-Sonntag gestalteten wir wieder die Cäcilien-Messe. Bei der anschließenden Feier in der Florianistubn konnten wir einige Ehrungen vornehmen: **Andrea Kurz** erhielt die bronzene Nadel für 10 Jahre und **Gabi Lachberger** bekam für 25 Jahre die goldene Nadel überreicht. Für 40 Jahre wurden **Maria Preinesberger** und **Gerti Moser** mit dem bischöflichen Wappenbrief ausgezeichnet.

Am 2. 12. 2023 waren wir bei der Adventkranzweihe beteiligt, wo Pater Albert von Fabian Drack unterstützt wurde.

Bei der Weihnachtsfeier im Altenheim, am 21. 12. 2023 durften wir mit einigen Liedern auf Weihnachten einstimmen. Gemeinsam mit der Bläsergruppe und einem Krippenspiel der Volksschulkinder ist es immer wieder ein gelungenes Fest für die Heimbewohner und deren Angehörigen.

Zu Weihnachten sangen wir in der Christmette und am Christtag. Mit einem alternativen Text passt die „Kirchberger Singmesse“ sehr gut zu Weihnachten. Begleitet wurden wir von Bläsern der Familie Rapperstorfer, Alois und

Sandra sowie von Gabi Waibel auf der Orgel. Da der 31. 12. 2023 auf einen Sonntag fiel, gestalteten wir die Jahresdankmesse bereits um 8:45 Uhr. Damit die Pfarrbevölkerung gut eingebunden ist, stehen auch immer wieder Lieder aus dem Gotteslob auf dem Programm.



Ab Jänner proben wir auch schon für die Messe in Rom im Petersdom. Gemeinsam mit dem Singkreis, einigen Sängern vom Lobchor und D´Riada erlernen wir die Messe der Barmherzigkeit von Thomas Doss. Sie wird mit ca. 100 Musikern und ca. 120 Sängern zuerst am 14. 7.2024 im Linzer Mariendom und später am 25. 8.2024 in Rom uraufgeführt. Weitere Details folgen in der nächsten Ausgabe. Mit einem erwartungsvollen Blick auf Ostern wünscht der Kirchenchor ein „fröhliches“ Fasten.

Gerhard Huemer



Christliches Brauchtum in Ried und anderswo

Die Osterkerze – Licht heißt Leben

Licht heißt Leben – vor allem an Ostern. Der Brauch, eine besondere Kerze am Osterfest zu entzünden, ist seit der Spätantike bezeugt. Der biblischen Auslegung nach kann das helle Leuchten als Überwindung des Todes gewertet werden und verweist damit direkt auf die Auferstehung Jesu.

Vor der Auferstehungsfeier findet die „Feuerweihe“ außerhalb der Kirche statt.

Aus Scheitern wird ein Feuer entfacht, in dem die vom geweihten Öl für die Taufe getränkten Wattebauscherl verbrannt werden. Der Zelebrant spricht die Gebete zur Weihe des Osterfeuers und der Bereitung der Osterkerze und entzündet sie mit Hilfe eines Holzspanes am Licht des Osterfeuers. Er zieht dann mit der Osterkerze unter dem dreifach wiederholten Ruf *Lumen Christi* („Christus, das Licht“) in die noch dunkle Kirche ein. Die Gemeinde antwortet jeweils mit *Deo gratias* („Dank sei Gott“). Nach dem dritten Ruf werden an ihr die Lichter der Hochaltarskerzen in der Kirche entzündet. Nachdem die Osterkerze auf einem Leuchter im Altarraum aufgestellt wurde, wird sie mit Weihrauch inzensiert. Danach wird das Osterlob, der Gesang *Exsultet* (vom Lat. »es jauchze«) ein Preislied auf die Großtaten Gottes vorgetragen.

Von der Osterkerze ausgehend wird das Licht von den Ministranten an die Mitfeiernden weitergegeben, die eigenen Kerzen mitbringen und beim Osterlob sowie bei der Erneuerung des Taufversprechens in Händen halten: Das Licht und die Wärme Christi sollen auch die Herzen der Gläubigen entfachen. Vor allem erinnert die eigene Kerze die Gläubigen an ihre Taufe und den Auftrag, als „Kinder des Lichts“ zu leben.

Nun brennt sie 50 Tage hindurch bei jeder Messe, bis zum Pfingstfest, danach wird sie in die Nähe des Taufbeckens gestellt. Bei Tauffeiern entzündet man an ihr die Taufkerze.

Bei der Begräbnisfeier steht die Osterkerze am Sarg des Verstorbenen.

Ganz klassisch werden die Osterkerzen, die in der Osternacht am geweihten Feuer entzündet und in der Kirche aufgestellt werden, mit dem Kreuz, der aktuellen Jahreszahl und den griechischen Buchstaben Alpha und Omega verziert. An den vier Enden der Kreuzbalken und in der Mitte des Kreuzes werden als Zeichen für die Wundmale Christi fünf Wachsnägel eingesetzt.



Bild: Markus Weinländer
In: Pfarrbriefservice.de

- **Kreuz:** Das Kreuz ist »das« Symbol des Christentums. Es erinnert wie kein anderes an den freiwilligen Kreuzestod Jesu, mit dem er die Sünden der Welt auf sich genommen hat, und an die Hoffnung auf die Auferstehung und das ewige Leben. Das Kreuz ist so nicht nur ein Symbol für den Tod, sondern auch der Hoffnung und Erlösung. Die beiden Kreuzbalken symbolisieren außerdem die Verbundenheit Gottes mit den Menschen.
- **Alpha und Omega:** »Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.« So bezeichnet Jesus sich selbst in der Offenbarung des Johannes (Offb 22,13 EU). Und auch Gott sagt: »Ich bin das Alpha und das Omega, spricht Gott, der Herr, der ist und der war und der kommt, der Herrscher über die ganze Schöpfung.« (Offb 1,8 EU). Der erste und letzte Buchstabe des griechischen Alphabets stehen für Gott und Christus als Schöpfer und Vollender, der das Leben der ganzen Welt vom Anfang bis zum Ende umfasst.

Es gibt jedoch noch viele weitere Symbole aus der christlichen Tradition, mit denen die Osterkerze gestaltet werden kann.

Die Osterkerze, das schönste Symbol der AUFERSTEHUNG!

Segensgebet – wenn jemand verhindert ist bei der Speisenweihe dabei zu sein!

Herr, du bist nach deiner Auferstehung deinen Jüngerinnen und Jüngern erschienen und hast mit ihnen gegessen. Wir danken dir, dass wir heute hier trotz aller Sorgen und Nöte in österlicher Freude versammelt sein dürfen, um die Osterspeisen zu genießen.

Segne dieses Brot, die Eier, das Fleisch, ... und sei bei diesem Mahl in unserer Mitte. Stärke unter uns das Band der Gemeinschaft, des Zusammenhalts und des Friedens. Versammle uns einst zu deinem ewigen Ostermahl, der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.



7 Fragen - 7 Antworten

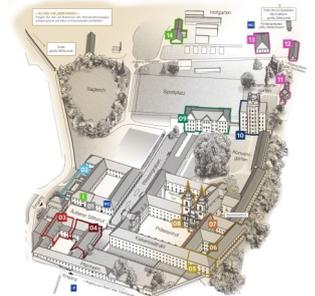


Interview Pater Albert

1. secret



- **Wofür bist du in deinem Leben am meisten dankbar?**
Für den Glauben.
- **Wenn du eine Sache auf der Welt verändern dürftest, was wäre das?**
Ich kann es nicht verändern, aber ich würde versuchen, dass alle Menschen miteinander leben können.
Ein Miteinander ALLER, denn wir sind ja alle Kinder Gottes, für alle ist er gestorben.
- **Welche Entscheidung in deinem Leben würdest du im Nachhinein rückgängig machen wollen?**
Es passt alles.
- **Wie bist du zu deinem „Job“ als Pfarrer gekommen?**
Ich bin zuerst davongelaufen vor diesem „Job“. Ich bin bei der Matura einer Entscheidung ausgewichen. In den Ferien nach der 6. Klasse hat es mich dazu getrieben, jeden Tag in die Messe zu gehen. Das war ein ganz großes Geschenk. In der siebten Klasse waren Exerziten, die mich sehr betroffen haben und wir waren in Rom, das hat mich auch sehr betroffen, aber dann bin ich eigentlich davongelaufen.
Ich wollte es nicht und für mich war es naheliegend Medizin zu studieren, da auch mein Vater, mein Großvater, mein Urgroßvater ... Mediziner waren. Ich habe begonnen Medizin zu studieren, ohne mich dafür entschieden zu haben. Im achten Semester (nach vier Jahren) ist mir immer klarer geworden, ich werde Priester.
Ich habe dann noch den Priester Pater Albert (Kremsmünster) um Rat gefragt, ob er sich mich als Priester vorstellen kann und er hat gemeint, er hätte sich schon immer gedacht, dass dies für mich passen könnte. Dann bin ich zu meiner Mutter und habe ihr davon erzählt und sie hat gemeint, sie möchte nur, dass ich glücklich werde. Sie hat mir nichts in den Weg gelegt. Dieser Pater Albert ist dann zum Abt gewählt worden und da der erste Novize eines neu gewählten Abtes seinen Namen bekommt, hat er mich gefragt, ob ich ihn möchte.
Dann haben wir einen Termin zum Bittieren (man bittet um die Aufnahme im Noviziat im Kloster Kremsmünster) vereinbart. Ich habe dann noch mit den Klosterschwestern meiner damaligen Station im Krankenhaus Wels gesprochen und wie ich da weggegangen bin habe ich ganz sicher gewusst: ich trete ein.
- **Was hat dir an deinem „Job“ als Pfarrer am meisten Spaß gemacht?**
Ich war zuerst im Stift und hatte von mir aus nicht das Verlangen hinauszugehen. 2001 hat Pater Theophil einen Pfarrer gesucht, der noch keine Haushälterin hatte und noch auf keinem Pfarrhof war. Und so bin ich dann nach Ried gekommen und ich habe hier so viel Liebe und Hilfe erfahren. Diese Kombination mit Pfarre und Stift war für mich ein ganz großes Geschenk.
- **Was würdest du tun, wenn du unendlich viel Geld hättest?**
Ich würde es nicht für mich verwenden. Ich würde es denen geben, die es brauchen.



Ein langer Fußmarsch nach Mariazell.
Mit Freunden wandert es sich leichter!



Pater Albert mit
seinen Geschwistern





- **Ist die Pension eines Pfarrers vergleichbar mit einer Pension eines Arbeiters?**

Nein, ich habe von der Diözese das Schreiben bekommen, das ich seit 1. Jänner entpflichtet bin von Ried, da Pater Klaus jetzt Pfarrer ist und ich in das Stift zurückkehren kann. Da ich es aber am Anfang recht leicht hatte als Präfekt und mit den paar Unterrichtsstunden, freut es mich, wenn ich am Abend meines Lebens noch Aufgaben in Ried übernehmen kann. Und solange die Rosi und ich noch können, machen wir das. Für mich hat sich also eigentlich fast nichts geändert. Ich muss nichts mehr unterschreiben und trage keine Verantwortung. Aber auch wenn man in den Stift zurückkehrt, ist man nicht „arbeitslos“. Man wird geholt für Messfeiern, für Taufen und Begräbnisse. Es gibt da eine wöchentliche Einteilung, wo man hinfährt und wenn es nicht mehr so geht, dann sagt man dies eben und man wird nicht mehr so eingeteilt.

- **Wenn ein Bürger von Ried mit einem Pfarrer sprechen möchte, kann er sich dann noch an dich wenden?**

Ja sicherlich, ich bin noch hier. Ich bin noch genauso in Ried im Pfarrhof wie vor der Pensionierung. Ich mache es ja gerne. Jeden zweiten Sonntag im Monat ist Wortgottesdienst mit Fabian Drack und die anderen Sonntage bin ich noch hier. Sind allerdings fünf Sonntage im Monat, so hält Fabian auch den Wortgottesdienst am fünften Sonntag. Ich habe ein kleines Palais als Hauptwohnsitz in Ried und eine Abtei als Nebenwohnsitz in Kremsmünster.



Wir suchen gute Geister für die Reinigung unserer Pfarrkirche.

Wenn Sie mithelfen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro bei Marion Pollhammer.



Liebe Freund:innen und Unterstützer:innen,
wofür seid ihr dankbar? Was gibt euch Mut?



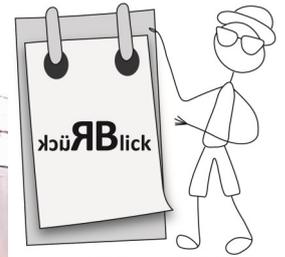
Wir bei ORA können diese beiden Fragen gerade sehr konkret beantworten:
3.400 liebevoll gepackte Weihnachtspakete,
2.382 dringend benötigte Lebensmittelpakete,
670 wertvolle Ziegen, Schafe und Kühe, wärmendes Brennholz für 63 Familien sowie eigene Öfen für 20 Familien ermutigen uns und erfüllen uns mit Demut und Dankbarkeit.

ORA
International
Österreich

Diese Zahlen sind die Ergebnisse der ORA-Weihnachtsaktionen 2023 DANKE!!!



Rückblick auf die vergangenen 3 Monate

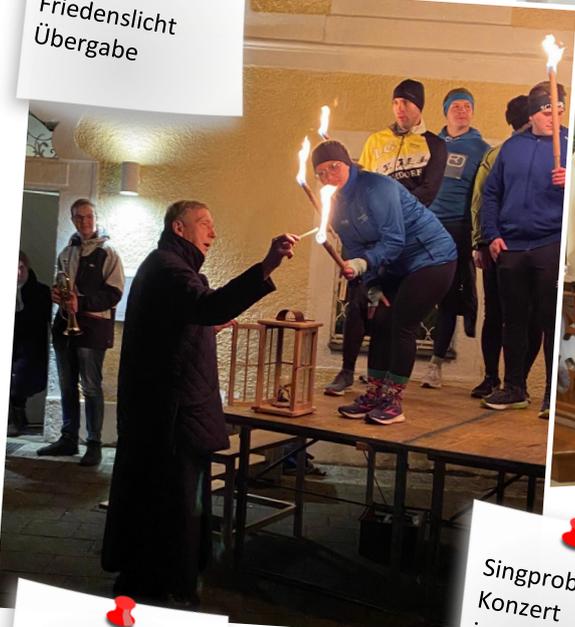


10.12.2023
Der Nikolaus
und die
Kili-Kinder



06.12.2023
Nikolaus—Messe
mit den
Volksschulkindern

17.12.2023
Friedenslicht
Übergabe



31.12.2023
Jahresdank-
messe

Der Pfarr-
gemeinderat
im Stift Krems-
münster

Singprobe für das
Konzert
im Petersdom
in Rom



Fleißige Helfer
in Weigersdorf





Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse

Taufen

Der Herr behüte dich

12.12.2023 Frieda Küppers
04.02.2024 Schmied Philipp



Begräbnisse

Im stillen Gedenken

17.11.2023 (Begr. 24.11.2023) Anna Thaller
20.01.2024 (Begr. 30.01.2024) Franziska Reiser
06.02.2024 (Begr. 15.02.2024) Franz Steinmaurer
10.02.2024 (Begr. 17.02.2024) Josef Meiseleder

Hochzeiten

Gott segne euch



Keine Traungen in Ried im Traunkreis

Fußwallfahrt nach Heiligenkreuz, Samstag 20. April 2024, um 07:00 Uhr Weggang beim Pfarrhof, 09:00 Uhr Hl. Messe in Heiligenkreuz!

Kreuzweg der Pfarre auf den Kaibling am 24. März 2024 Abfahrt in Ried um 13:30 Uhr!

Maiandachten

Herzliche Einladung an die gesamte Pfarrbevölkerung, dass wir uns zu Ehren der Muttergottes in der Pfarrkirche und bei unseren Kapellen zum gemeinsamen Gebet versammeln.

Mi. 01. Mai – Pfarrkirche

19:30 Uhr Pfarre

Sa. 04. Mai - Maria Haslach

19:30 Uhr Kath. Frauenbewegung

So. 05. Mai – Pfarrkirche

19:30 Uhr Pfarre

Sa. 11. Mai – Pfarrkirche

19:30 Uhr Pfarre

So. 12. Mai – Pfarrkirche

19:30 Uhr Pfarre



Sa. 18. Mai – Pfarrkirche

19:30 Uhr Pfarre

So. 19. Mai – Pfarrkirche

19:30 Uhr Pfarre

Sa. 25. Mai – Pfarrkirche

19:30 Uhr Pfarre

Mi. 22. Mai – Kronawettmair Kapelle

19:30 Uhr Maiandacht der Bäuerinnen

So. 26. Mai – Baun zu Guggenberg Kapelle

19:30 Uhr Kath. Frauenbewegung

Bitttage

An den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt finden die Bitttage statt. Bis heute sind die Bitttage gelebte Tradition. So auch in unserer Pfarre. Herzliche Einladung zu den Bittprozessionen. Treffpunkt jeweils 19.00 Uhr - Pfarrkirche

Montag, 06. Mai 2024 - 1. Bitttag:

Prozession über Sailerbauer - Fellingner Kreuz, anschließend Hl. Messe

Dienstag, 07. Mai 2024 - 2. Bitttag

Prozession über Maunzenböck – Moosbauer, anschließend Hl. Messe

Mittwoch, 08. Mai 2024 - 3. Bitttag

Prozession über Wöger – Scherhäufl, anschließend Hl. Messe



Der Linzer Mariendom ist zwar nicht die höchste, aber die größte Kirche Österreichs, 20.000 Besucher finden hier Platz. Am 1. Mai 1862 erfolgte die Grundsteinlegung, erst nach 62 Jahren Bauzeit – am 29. April 1924 – wurde er geweiht.

Festgottesdienst 100 Jahre Mariendom am 28. Apr 2024 um 14:00 Uhr mit Bischof Manfred Scheuer



Pfarrkalender

Die **aktuellen Anpassungen** und Termine sind immer **auf der Homepage der Pfarre, den Schautafeln** und in der **wöchentlichen Gottesdienstordnung** zu finden. Bitte nützen Sie dieses Angebot!

März 2024

Sonntag 03.03.	8.45 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche
Sonntag 10.03.	8.45 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche Vorstellmesse der Erstkommunionkinder
Sonntag 17.03.	8.45 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche mit dem Lobchor
Sonntag 24.03.	8.45 Uhr 13.30 Uhr	Palmsonntag Palmweihe am Gemeindeplatz, dann Einzug in die Kirche Hl. Messe in der Pfarrkirche und Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim Kreuzweg auf den Kaibling
Donnerstag 28.03.	19.30 Uhr	Gründonnerstag - Messe zum letzten Abendmahl in der Pfarrkirche und Kreuzwegandacht
Freitag 29.03.	15 Uhr	Karfreitag – Messe vom Leiden und Sterben Christi in der Pfarrkirche
Samstag 30.03.	20 Uhr	Karsamstag - Feier der Osternacht in der Pfarrkirche mit Speisensegnung
Sonntag 31.03.	5 Uhr 8.45 Uhr	Auferstehungsfeier in Weigersdorf im Freien Ostersonntag - Hochfest der Auferstehung des Herrn Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit dem Kirchenchor und Speisensegnung

April 2024

Montag 01.04.	8.45 Uhr	Ostermontag – Hl. Messe in der Pfarrkirche
Sonntag 07.04.	8.45 Uhr	Weißer Sonntag – Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit Hl. Messe in der Pfarrkirche
Sonntag 14.04.	8.45 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche mit Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim
Samstag 20.04.	7 Uhr 9 Uhr	Fußwallfahrt nach Heiligenkreuz, Weggang beim Pfarrhof Hl. Messe in Heiligenkreuz
Sonntag 21.04.	8.45 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche mit dem Lobchor
Donnerstag 25.04.	19 Uhr 19.30 Uhr	Rosenkranz Hl. Messe in Weigersdorf, Hl. Markus
Sonntag 28.04.	8.45 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche

Mai 2024

Mittwoch 01.05.	19.30 Uhr	Maiandacht in der Pfarrkirche
Samstag 04.05.	19.30 Uhr	Maiandacht in Maria Haslach von der KFB
Sonntag 05.05.	8.45 Uhr 19.30 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche Florianimesse der Feuerwehren Maiandacht in der Pfarrkirche
Montag 06.05. Dienstag 07.05. Mittwoch 08.05.	19 Uhr	Bitttage: Hl. Messe in der Pfarrkirche und Prozession
Donnerstag 09.05.	7 Uhr 8.45 Uhr 15 Uhr	Christi Himmelfahrt Festgottesdienst in der Pfarrkirche Erstkommunion HL. Messe in der Pfarrkirche Prozession nach Maria-Haslach von der Pfarrkirche weg
Samstag 11.05.	19.30 Uhr	Maiandacht in der Pfarrkirche
Sonntag 12.05.	8.45 Uhr 19.30 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche, Lebkuchenherzerstand bei den Kirchengängen Maiandacht in der Pfarrkirche
Montag 13.05.	19 Uhr 19.30 Uhr	Rosenkranz in der Maria-Haslach Kapelle Hl. Messe in der Maria-Haslach Kapelle
Samstag 18.05.	19.30 Uhr	Maiandacht in der Pfarrkirche
Sonntag 19.05.	8.45 Uhr 19.30 Uhr	Pfingstsonntag - Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit dem Kirchenchor Maiandacht in der Pfarrkirche
Montag 20.05.	8.45 Uhr	Pfingstmontag – Hl. Messe in der Pfarrkirche
Mittwoch 22.05.	19.30 Uhr	Maiandacht der Bäuerinnen bei der Kronawettmair Kapelle
Samstag 25.05.	19.30 Uhr	Maiandacht in der Pfarrkirche
Sonntag 26.05.	8.45 Uhr 19.30 Uhr	Hl. Messe in der Filialkirche Weigersdorf mit dem Musikverein Voitsdorf Maiandacht bei der Baun zu Guggenberg Kapelle der KFB
Donnerstag 30.05.	8 Uhr	Fronleichnam: Hochfest des Leibes und Blutes Christi Festgottesdienst mit Prozession